

**Ortsgemeinde Fensdorf
Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain**

Dorfmoderation Fensdorf

**Dokumentation des Arbeitskreises
„Miteinander in Fensdorf“
am 02.09.2021**

Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Fensdorf

Stadt-Land-plus GmbH

Büro für Städtebau
und Umweltplanung

Geschäftsführer:
Friedrich Hachenberg
Dipl.-Ing. Stadtplaner
Sebastian von Bredow
Dipl.-Bauingenieur
HRB Nr. 26876
Registergericht: Koblenz
Am Heidepark 1a
56154 Boppard-Buchholz
T 0 67 42 - 87 80 - 0
F 0 67 42 - 87 80 - 88
zentrale@stadt-land-plus.de
www.stadt-land-plus.de



Betreff: Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Fensdorf DE2009
1. Treffens des Arbeitskreises „Miteinander in Fensdorf“

Datum: 02.Sept.2021, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr im Bürgerhaus

anwesend: ca. 15 Teilnehmende aus Fensdorf

Moderation: Ulli Gondorf, Stadt-Land-plus

Begrüßung und Information

Die Arbeitskreissitzung miteinander in Fensdorf am 2. September 2021 wurde moderiert von Ulli Gondorf vom beauftragten Büro Stadt-Land-plus aus Boppard. Die Erste Beigeordnete Frau Andrea Frühling begrüßte die Teilnehmenden und führte in das Thema ein.

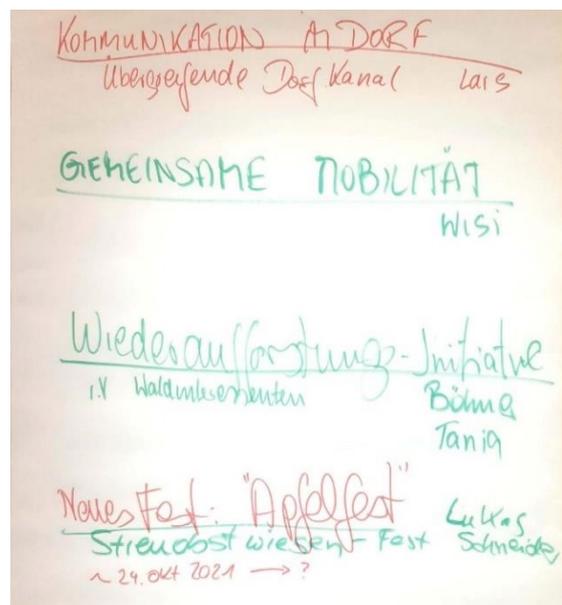
Ausgehend von den positiven Aspekten des Lebens im Dorf wurde auf einer großen Pinwand eine Mindmap über die vielen positiven Traditionen des Dorfes erzeugt.

Der Karnevalsverein sowie der Sportverein DJK wurden als wichtige zivile Organisationen identifiziert, die für Zusammenhalt und Miteinander sorgen. Daneben gibt es die sogenannten „Waldinteressenten“, deren Gründung auf 11 Feuerstellen im Jahr 1816 zurückgeht.

Trotz der vielen positiven Aspekte im Dorf (siehe Protokoll der Auftaktveranstaltung) gelang es gemeinsam weitere Projekte zu entwickeln.

Aus der vom Kreis AK initiierten „Jahrhundert-Obstbaumzählung“ erhält Fensdorf jährlich 5 Obstbäume regionaltypischer Arten zur Anpflanzung. Herr Lukas Schneider hat bereits im letzten Jahr die mobile Obstpresse ins Dorf geholt. In diesem Jahr soll das Keltern mit einem „**Apfelfest**“ am Backes/an der Streuobstwiese kombiniert werden. Das Fest wird voraussichtlich am 24. Oktober stattfinden.

Die Notwendigkeit zur **Verbesserung der Kommunikation** im Dorf wurde thematisiert wobei es „doch immer nur dieselben sind, die mitmachen“ bzw. „die anderen dieselben, die meckern und dann doch nicht mitmachen“.



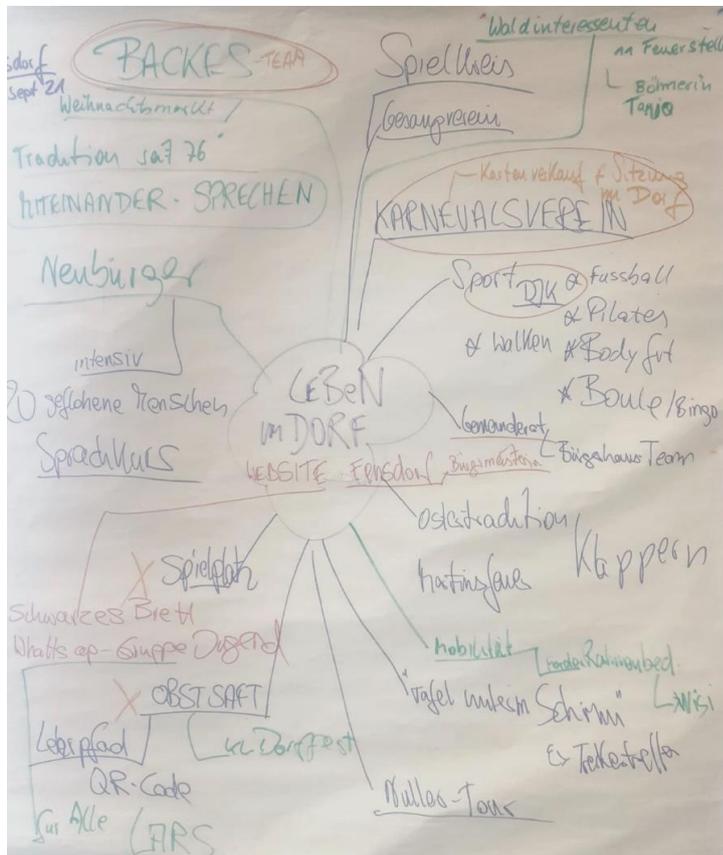
Gleichwohl wurde eine Vereinbarung getroffen, einen alters- und zielgruppenübergreifenden Dorfkanal auf einem Messenger (WhatsApp, Signal, Threema, ...) einzurichten, um die Kommunikation im Dorf anzutreiben. Diese Aufgabe hat Lars übernommen.

Als ein neues Thema wurde die **gemeinsame Mobilität** am Beispiel des Dorf-Carsharings aus dem Hunsrück diskutiert (<https://www.rhein-hunsrueck.de/news/d-die-acht->



[kreiseigenen-dorfautos-wechseln-den-standort-206715817](#)). Auch die Idee der Elektroautos für Auszubildende der Kreisverwaltung (AzuMobil, <https://www.ak-kurier.de/akku-rier/www/artikel/99652-heimische-unternehmen-koennen-sich-fuer-das--azubimobil--be-werben>) fand Anklang. Wisi wird bis zur nächsten Sitzung die Förderungsmöglichkeiten herausfinden und die Runde informieren.

Das Thema der **Wiederaufforstung** der nicht unerheblich betroffenen Gemeindewälder bzw. der Gemeinwohl-Wälder der Waldinteressenten wurde angesprochen. Alle Waldbesitzer sind aufgefordert, abgestorbene bzw. bereits gerodete Wälder wieder aufzuforsten. Die Waldinteressenten dürften angesichts der Windräder auf ihrem Gelände zumindest keine finanziellen Schwierigkeiten zur Aufforstung haben. Frau Tanja Böhme will Kontakt zum Vorstand aufnehmen.



Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Ulli Gondorf/mh
Boppard-Buchholz, 21.09.2021
Verteiler (per E-Mail):

- Frau Ortsbürgermeisterin de Nichilo, Ortsgemeinde Fensdorf
- Herr Schäfer, Verbandsgemeindeverwaltung Betzdorf-Gebhardshain
- Frau Kämpf, Dorferneuerungsbeauftragte des Kreises Altenkirchen
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit bekannt)

WhatsApp-Gruppe für alle und ein Dorfauto

Dorfmoderation Fensdorf: Bürger erarbeiten in zwei Arbeitskreisen viele Ideen für ihren Ort

Von unserer Mitarbeiterin Regina Müller

■ **Fensdorf.** In Arbeitskreisen geht die Ortsgemeinde Fensdorf gemeinsam mit der Stadt-Land-plus GmbH weiterhin die Dorfmoderation an. Eitliche Bürger der Hanggemeinde haben am Wochenende im Bürgerhaus in zwei Gruppen über Themen getipelt, die zum Teil bereits beim Dorfrandgang auf die Agenda gesetzt wurden. Der Arbeitskreis 2 „Bauen und Mobilität“ setzte den Fokus auf die Gestaltung der Ortsmitte, während der Arbeitskreis 1 „Miteinander in Fensdorf“ sich überlegte, wie Zugewogene in die Gemeinschaft besser integriert werden können.

Im Arbeitskreis 2 gelang eine Richtungsentscheidung beim Thema Schullandheim: „Die umbebauten Parzellen, auf denen sich der Bolzplatz und der Basketballplatz befinden, sollen Bauplätze für junge Familien werden“, fasste dieses Ratsmitglied Bernd Becker zusammen. Mit der Frage des Schullandheims ist die Erschließung eines Baugeländes entlang der Lohrstraße eng verknüpft. Dabei war den Teilnehmern der Runde auch die möglichst weitgehende Erhaltung des innerörtlichen Waldgebiets „Lohr“ wichtig. „Um das bewaute Grundstück entspannen sich ausführliche Diskussionen hinsichtlich eines durch die Gemeinde anzustrebenden Verwendungszwecks“, so Becker. Es blieb beim



Eitliche Ideen für die Zukunft ihres Dorfes entwickeln die Mitglieder zweier Arbeitsgruppen im Fensdorfer Bürgerhaus.

Foto: Regina Müller

Oberbegriff „Neue Wohnformen als Alternative zum zu groß gewordenen Eigenheim“, der in der nächsten Zusammenkunft vertieft werden soll.“ Im Zusammenhang mit der Gestaltung der Ortsmitte kann der Wunsch nach einer neuen Bushaltestelle Ulrich Gondorf von Stadt-Land-plus möchte mehr Fensdorfer einbinden.

„Man sollte gezielt und offen auf neue Gesichtspunkte zugehen.“ Ulrich Gondorf von Stadt-Land-plus möchte mehr Fensdorfer einbinden. „Wir sind beknant für unser super Dorfleben und werden darum beneidet“, sagt eine Bürgerin. Ulrich Gondorf von Stadt-Land-plus schaffte es dennoch, Einiges rauszukitzeln. „Es bewegt sich etwas im Dorf, man muss sich aber nicht mit dem Status quo zufriedengeben“, gestand

ein Bürger. Wie sich herausstellte, wissen einige Zugewogene gut nicht, an wen sie sich wenden können, um zum Beispiel einem Verkaufsauftrag oder sich ehrenamtlich zu engagieren. Auch die gut geführte Internetseite des Dorfes sei längst nicht allen bekannt. Hier könnte eine WhatsApp-Gruppe für ganz Fensdorf weiterhelfen, die wie ein schwarzes Brett funktionieren soll. Dadurch ließen sich feste gemeinschaftlich besser organisieren, wie etwa ein Dorffest rund um die mobile Obstsalzpresse. Der nächste Observationstermin ist bereits für den 24. Oktober festgelegt.

Gondorf merkte an, dass mit einer gut funktionierenden Gemein-

schafft wie in Fensdorf viel für die Umwelt getan werden könnte. Teilnehmende des Arbeitskreises wollen sich jetzt auch in Richtung Carsharing informieren, zum Beispiel in Form eines „Dorfautos“. „Azubi-Mobai“. Und damit sich nach dem Vorbild des Projekts von den 400 Einwohnern Fensdorfs nicht immer dieselben 80 für das Dorf engagieren, ist der Experte von Stadt-Land-plus, zukünftig doch mal gezielt und offen auf neue Gesichter zuzugehen und bei Verbesserungsansuchen öfter auf „ich“ statt auf „man“ zu setzen.

Die Fensdorfer Arbeitskreise treffen sich erneut am 27. und 28. Oktober im Bürgerhaus Fensdorf.